FREIE CHRISTENGEMEINDE LEER

Mai / Juni 2021

Meine Schafe hören meine Stimme,
und ich kenne sie und sie folgen mir;

Johannes 10, 27

Kontakte

Pastor Reinhard Wolf
Email: reinhard.wolf@bfp.de

Stephan Zimmermann, Ältester,
Stellvertretender Vorsitzender
Telefon: 04951/915055
Email: s.zimmermann777@gmx.net

Sharon Betbejano, Älteste
Telefon: 0491/9922051
Email: s.betbejano@gmx.de

Robert Blank jun., Ältester
Telefon: 04954/89266
Email: robbytop@gmx.de

Gisela Queder, Älteste
0491/9122003
Email: gqueder@web.de

Egard Tetzlaff, Ältester
04954/8939485
Email: egard.tetzlaff@gmx.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 0491 / 976 719 20

Bankverbindung der FCG Leer:
IBAN:
DE66 2855 0000 0011 2501 07
BIC:
BRLADE21LER

Einreichungen

Du willst Bilder, Texte, Termine oder Einladungen für den Gemeindebrief einreichen? Gerne! Folgende Möglichkeiten gibt es:

Per Email: *gemeindebrief@fcg-leer.de*
Oder Du benutzt ein ***Formular auf der Webseite*** *der Gemeinde - ganz einfach:-)*
http:://fcg-leer.de/gemeindebrief

Inhaltsverzeichnis

Leitwort	Seite 3
Wie ein Buch...	Seite 5
Een Köppke Tee mit...	Seite 6
Terminübersicht	Seite 9
Wiederkehrende Termine, Hauskreise, Kontaktdaten	Rückseite

Impressum

Herausgeber:
Freie Christengemeinde Leer e.V.
Moorweg 1
26789 Leer
Telefon: 0491 / 976 719 20
E-Mail: kontakt@fcg-leer.de
V.i.S.d.P. Jörg Peters
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich Nr. 110010

Redaktionsteam:
Antje Dillinger, Sigi Hanschke, Thomas Martynik, Amelie Dillinger, Bernhard Skowronek

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.06.21.

Heute ist dein Tag

Im Evangelium Lukas lesen wir den Bericht über den Zollbeamten Zachäus (19,1-10). Er lebte in Jericho, nahe am Jordan. Jericho nannte man wegen des Klimas und der Vegetation auch „die Palmenstadt“. Es gab dort ein römisches Theater, eine Rennbahn und sogar fließendes Wasser. Der Überlieferung nach hatte Herodes der Große dort seine Winterresidenz. Außerdem war Jericho eine blühende Handelsstadt. Viele reiche Bürger, Kaufleute, Reisende und Dienstpersonal wohnten dort. Dieser Reichtum lockte natürlich auch Räuber und Glücksritter an, die dort alle ihren Vorteil suchten. Wo es Handel gab, waren auch Zölle zu erheben und Steuern einzutreiben. Die Zoll- und Steuereinnahmen hatten sich allerdings allein die Römer gesichert. Sie hatten die Zollrechte gegen einen festen Zins an einheimische Zöllner verpachtet, wodurch Roms Einnahmen auch bei Missernten immer konstant blieben. Jeder Zolleintreiber wollte natürlich möglichst viel daran mitverdienen. Deshalb forderten die Zöllner überhöhte Beträge, nahmen Bestechungsgeld oder sie behielten beschlagnahmte Waren für sich. Über Zachäus sagt die Bibel ganz knapp: Zachäus war ein Oberzöllner und als solcher war er reich! Das können wir uns vor diesem Hintergrund gut vorstellen.

Als Israelit galt aber auch ihm das Gesetz Gottes, das Gerechtigkeit forderte und Betrug verurteilte. Sicher hatte er deshalb manchmal Gewissensbisse. Aber die Versuchung, immer reicher zu werden, war für ihn einfach zu groß. Auch wir können viel Richtiges wissen, ohne bereit zu sein, es zu tun. Zachäus wusste um seine Schuld, denn die Menschen in Jericho spiegelten ihm ständig sein Verhalten. Sie waren verärgert und verachteten ihn, weil er seinen Reichtum mit ihren Geldern finanzierte. Er war ein größerer Gauner als die meisten ihrer orientalischen Händler. Zudem war er klein gewachsen und sein Name bedeutete „unschuldig, rein“. Das machte ihn noch unsympathischer. Diesen Mann übersah man, den ließ man links liegen, mit dem hatte ein frommer Mensch keinen Umgang. Für die Leute war er ein Beispiel dafür, wie ein Mensch nicht werden sollte. Das wiederum hatte ihn verletzt und verärgert. Er war für Korrekturen unzugänglich geworden. Am Zollhaus nutzte er jede Gelegenheit, um sich zu rächen. So war ein Teufelskreis aus Vorwürfen, Verärgerung und Rache entstanden.
Wenn wir anderen Böses antun, dann müssen wir uns nicht wundern, wenn uns die Menschen meiden. Die Bibel sagt: Was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Darum sollen wir das Gute tun, sagt Jesus.

Auch wenn Zachäus Schuld an seiner Situation hatte, so tat ihm das doch sehr weh. Er war einsam geworden, musste ohne Gemeinschaft und Liebe leben und mit seinem Gewissen fertigwerden. Dann hörte er, dass Jesus in die Stadt kommen würde. Über diesen Geistlichen erzählte man sich, dass er für Einsame und Ausgegrenzte ein offenes Herz hätte. Aber würde das auch für einen Oberzöllner gelten? Das wollte Zachäus genau wissen. Im Lukastext lesen wir: Er suchte Jesus zu sehen, wer er sei. Er wollte demnach nicht neugierig an einem Starrummel teilnehmen, sondern es war sein Wunsch, sich ein eigenes Bild von Jesus machen zu können. Aber klein wie er war, konnte er nicht über die Menschen hinweg sehen und sie ließen ihn auch nicht zu Jesus hindurchkommen. Deshalb

kletterte er in einen Baum, der für ihn zu seinem persönlichen „Baum der Erkenntnis“ werden sollte. Denn ausgerechnet vor diesem Baum blieb Jesus stehen, schaute hinauf und sagte: „Zachäus!“ Sicher erschrak Zachäus und dachte bei sich: „Woher kennt der meinen Namen?“ Hatten die Händler der Stadt ihn schon bei Jesus angeschwärzt? Aber Jesus redete freundlich weiter: „Steig schnell herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.“

Und nun lernte er Jesus so kennen, wie er wirklich war: Jesus machte ihm keine Vorwürfe, er hielt ihm keine Moralpredigt, sondern er ging mit ihm in sein Haus. Er schenkte Zachäus etwas, was er sich trotz seines Reichtums nicht hatte kaufen können und was für ihn unerreichbar geworden war: Annahme und Liebe. Seine Sünden hatten Zachäus zum einsamen Außenseiter gemacht. Die Verachtung der Menschen machte ihn hart und skrupellos, aber die Liebe Gottes stellte ihn in den Mittelpunkt dieses Geschehens. Jesus schenkte ihm seine Freundesliebe.
Das machte etwas mit Zachäus. Spontan fasste er einen Entschluss und gab ein Versprechen: „Die Hälfte meines Reichtums gebe ich den Armen und Unrecht erstatte ich vierfach.“

Hier trifft jemand die Entscheidung sein Leben zu ändern und er schiebt diese Entscheidung nicht hinaus, er reagiert augenblicklich. Deshalb kann Jesus sagen: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren.“ Heil bedeutet Rettung und Friede. Der Tag deiner Entscheidung ist auch der Tag deines Heils. Wenn du etwas verändern willst, dann tu es heute. Jeder andere Termin liegt auf der Zeitachse der „langen Bank“.
Heute ist dein Tag!

Reinhard Wolf

Wie ein Buch zu einem geistlichen Gespräch mit einem Fremden im Zug führen kann

Am Anfang der Osterferien bin ich mit dem Zug zu einer Freundin gefahren. Als ich im Zug saß, setzte sich nach wenigen Haltestellen ein junger Mann auf einen der Plätze gegenüber von mir, sodass wir uns gegenseitig anschauen konnten. Während er Musik hörte und an seinem Laptop arbeitete, bemerkte ich, wie er seinen großen Rucksack mitten in den Gang und eine leere Glasflasche an das Seitenfenster stellte. Er kam mir also nicht gerade sympathisch vor. Wir sprachen zunächst nicht miteinander und ich hörte ebenfalls Musik. Nach einer gewissen Zeit hatte ich das Gefühl, dass ich das Buch „Das Abenteuer, nach dem du dich sehnst“ von John Ortberg auspacken solle, welches ich für die Fahrt mitgenommen hatte. Eigentlich wollte ich gar nicht unbedingt lesen, weil ich sehr müde war. Dennoch packte ich das Buch aus und fing an zu lesen. Kurz darauf nahm der Mann seine AirPods raus und fragte mich, was das Buch für mich bedeute, ob es spirituell sei oder einfach nur auf andere Art ermutigend. Ich war überrascht, erzählte aber sofort, dass es in dem Buch um den Glauben an den lebendigen Gott geht, der Menschen frei macht. Was folgte, war ein ausführliches Gespräch über den Glauben, das von Interesse und beidseitigem Verständnis geprägt war. Ich erfuhr, dass der junge Mann griechisch-orthodox aufgewachsen war und daran glaubt, dass der Glaube an etwas Übernatürliches wichtig sei. Die Zugfahrt an diesem Tag führte ihn nach Wien. Jedoch hatte er eine Verletzung am Fuß, die es ihm erschwerte seinen schweren Rucksack zu tragen, worin sich hunderte von Schallplatten befanden, wie er mich wissen ließ. Als ich ihn fragte, ob wir dafür beten sollten, willigte er ein. Danach meinte er, dass die Schmerzen weniger waren. Zum Schluss erklärte er mir dann auch, warum gerade mein Buch sein Interesse geweckt hat: Genau dieses Buch hatte er von seiner Oma geschenkt bekommen, aber nie gelesen. Daher provozierte ihn natürlich, dass ich es direkt vor seine Nase hielt und er wollte wissen, was dahintersteckt. In diesem Gespräch ist mir deutlich geworden, wie wichtig es ist, den Glauben auf authentische Weise zu leben und immer für Menschen da zu sein, die zu Gott finden wollen. Darüber hinaus wurde mir klar, wie schnell man jemanden vorverurteilen kann, ohne überhaupt einen Satz aus dem Mund dieses Menschen gehört zu haben.

Amelie Dillinger

Marianne Markgraf

Im März 2021 besuche ich Marianne in ihrer hell und gemütlich eingerichteten Wohnung, die zu einer Wohngruppe des neuen „Haus am Bummert“ gehört.

Sigi: Marianne, darf ich dich fragen, wie alt du jetzt bist?

Marianne: Ich bin jetzt 71 Jahre alt.

Sigi: Seit wann gehörst du zur FCG Leer?

Marianne: 2008 habe ich mich taufen lassen und wurde da auch Gemeindemitglied.

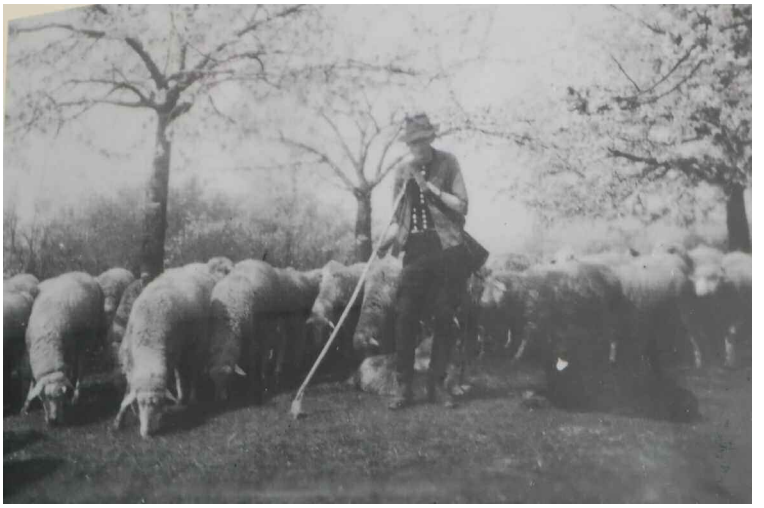
Sigi: Und wie bist du zur Gemeinde gekommen?

Marianne: Meine Tochter Solveig hatte vorher schon Kontakt zur Gemeinde. Sie hat sich taufen lassen und ging sonntags immer zum Gottesdienst. Ich wollte wissen, wo sie da gelandet ist und bin auch dorthin gegangen. Ich dachte, das ist eine Sekte. So saß ich dann im Gottesdienst. Meine ersten Eindrücke: Viele Leute, alle nett. Die Musikgruppe fing an mit uns zu singen. Also gleich im Lobpreis, da hat's mich erwischt. Ich fing an zu weinen und konnte den ganzen Gottesdienst durch damit nicht mehr aufhören. Von der Predigt habe ich nicht viel mitbekommen. Da hat Jesus mich gleich am Schlawittchen gepackt. Später bin ich zu Tamara gegangen, über die meine Tochter zur Gemeinde gekommen war. Da war auch Sharon. Die beiden haben für mich gebetet. Ab da war ich immer mit beim Gottesdienst dabei. Ich fing an viel zu grübeln, über die Predigten, darüber, was Christsein bedeutet und über das, was anschließend im Café so lief. Die Leute haben sich zu mir an den Tisch gesetzt, weil sie mich kennenlernen wollten. Das kannte ich so gar nicht. Ich habe mich so richtig wohl gefühlt. Bis dahin hatte ich ohne Jesus gelebt, aber das änderte sich jetzt. Ich wusste, dass ich zu Jesus gehöre. Ich habe im Gebet mit ihm über meine Zweifel geredet und er hat sie komplett ausgeräumt. Dann habe ich mich im Alter von 59 Jahren taufen lassen.

Sigi: Das ist auch besonders, die meisten Menschen finden ja in ihren jüngeren Jahren zu Jesus. Was waren so im Rückblick betrachtet wichtige Stationen in deinem Leben?

Marianne:
- Das Wichtigste: Meine Bekehrung und Taufe
- Das Allerschönste: Die Geburten meiner Kinder. Ich habe zwei Töchter und einen Sohn.
- Was vielleicht auch besonders ist: Ich habe drei Berufe gelernt: Ich habe ja in der ehemaligen DDR gelebt und wollte gerne Verkäuferin werden. Das hat nicht geklappt, weil es keine freie Lehrstelle gab. Deshalb wurde ich dann Gärtnerin. Später gab es eine freie Stelle im Handel. Ich habe mich dort beworben und eine zweite Ausbildung zur Fachverkäuferin für Gemischt-

waren gemacht. In diesem Beruf habe ich über 20 Jahre gearbeitet. 1987 lernte ich meinen zweiten Mann kennen, der Schäfermeister war. Mit ihm bin ich in einen anderen Ort gezogen und habe noch eine dritte Ausbildung, diesmal zur Schäferin gemacht, mit Hüteprüfung und allem drum und dran. In der Lammzeit hatten wir bis zu 1200 Schafe, die wir mit vier oder fünf Mitarbeitern betreut haben. Es gab die Hammelherde, die Mutterherde und die Böcke. Ich bin auch viel Trecker gefahren, im Rückwärtsfahren war ich richtig gut.



Schäfermeister Günter Markgraf, verstorben 9/2016

Sigi: Das ist ja spannend! In der Bibel ist der Hirtenberuf ja auch oft vertreten und Jesus sagt von sich, dass er der gute Hirte ist. Das kannst du ja dann richtig gut nachvollziehen, oder?

Marianne (lacht): Ja, Jesus hütet Schafe und ich habe das auch gemacht. Ich weiß, wie man die Schafe rufen muss, damit sie einem folgen.

Sigi: Da sind wir schon bei der nächsten Frage: Was bedeutet es für dich Jesus nachzufolgen?

Marianne: Jesus ist mein großes Vorbild und ich folge ihm gerne. Ihm nachzufolgen bedeutet für mich auf ihn zu hören und ihm dann zu folgen.

Sigi: Und wie erlebst du das praktisch?

Marianne: Ganz unterschiedlich, Gott spricht zum Beispiel in meine Gedanken rein. Ich bin kein Mensch, der oft um Hilfe bittet, auch Jesus nicht, aber er antwortet einfach, auch wenn ich nicht frage. Dann sind Gedanken in meinem Kopf, bei denen ich genau weiß: Das war Jesus. Er nimmt mir oft mein Brett vorm Kopf weg.

Sigi: Magst du ein oder zwei prägende Erlebnisse mit Gott erzählen?

Marianne: Ich habe ganz viel erlebt, zum Beispiel wie Jesus negative Gedanken und Gefühle weggenommen hat, als ich ihn darum gebeten habe. Das war wie ein Tuch, das über die Stirn wischt – und dann war mein Groll weg. Oder eine andere Situation, aus der Jesus mich gerettet hat: Ich bin ja in meinem alten Leben ein schlimmer Finger gewesen. Meine Kindheit war nicht schön. Meine Vater hatte Alkoholprobleme, ich bin ohne Mutter aufgewachsen, es gab nur Zoff und Streit zuhause. Und ich bin dazwischen groß geworden wie ein Hund ohne Schwanz. Ich habe gelästert und geklaut. Aber, was ich eigentlich erzählen wollte: Nach meiner Bekehrung hatte ich eine Zeit lang schlimme Anfechtungen. Ich glaube, der Teufel wollte mich nicht so einfach aus seinen Händen lassen. Ich sah unheimliche Augen, die mich beobachteten, ich fühlte mich berührt und bezupft, obwohl ich alleine im Raum war. Das war sehr beängstigend. Bernd Ewert, unser alter Pastor, gab mir den Rat in solchen Situationen den Namen Jesus laut anzurufen. Das habe ich dann gemacht. „Jesus hilf mir!“ habe ich gerufen und dann hörte das auf.

Sigi: Das ist echt beeindruckend! Gibt es etwas, das du gerne an die nachfolgenden Generationen weitergeben möchtest?

Marianne: Ich würde jedenfalls immer wieder Christ werden. Mit Jesus zu gehen ist das Schönste, das es gibt. Da fühlt man sich geborgen, aufgehoben, beschützt und beschenkt.

Sigi: Marianne, du bist so eine mutige und tatkräftige Frau mit einem großen Kämpferherz. Du hast das so toll beschrieben, wie Gott dein Leben verändert hat, wie er arbeitet in deinen Gedanken und Gefühlen und deinem Leben eine neue Ausrichtung gegeben hat. Ich danke dir für dieses Gespräch und deine Offenheit.

Sigi Hanschke

Termine im Mai

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
So, 02.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst **Live-Übertragung** mit Abendmahl Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Di, 04.05.	19.30 Uhr	Gebetsabend über Zoom
Sa, 08.05.	14.00-17.00 Uhr	**Kreativer Nachmittag** - Gemeindezentrum
So, 09.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst **mit Live-Übertragung** Leitung: Sharon Betbejano Predigt: Pastor Björn Blana
So, 16.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: André Fisser Predigt: Jörg Peters
Di, 18.05.	19.30 Uhr	Gebetsabend über Zoom
So, 23.05.	10:00 Uhr	Pfingsten Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Fr, 28.05.	17.00-19.00 Uhr	Royal Ranger Team / Stammtreffen
So, 30.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Petra Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	18.30 Uhr	Abendgottesdienst auf YouTube

Termine im Juni

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Di, 01.06.	19.30 Uhr	Gebetsabend über Zoom
So, 06.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** und Abendmahl Leitung: Herbert Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Sa, 12.06.	14:00 - 17:00 Uhr	**Kreativer Nachmittag** - Gemeindezentrum
So, 13.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Petra Schnau Predigt: Sharon Betbejano
Di, 15.06.	19.30 Uhr	Gebetsabend über Zoom
So, 20.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Andreas Ackermann Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Fr, 25.06.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen
So, 27.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Herbert Schnau Predigt: Pastor Björn Blana
	18.30 Uhr	Abendgottesdienst auf YouTube
Di, 29.06.	19.30 Uhr	Gebetsabend über Zoom

Vorschau 1. Woche Juli

So, 04.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** und Abendmahl Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Björn Blana
So, 11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** und Abendmahl Leitung: Heide Elsen Predigt: Pastor Reinhard Wolf

[20]Hilf und erbarme dich über Zion,
baue die Mauern Jerusalems wieder auf.
[21]Dann wirst du an unseren Opfern wieder Gefallen finden
und mit unseren Brandopfern zufrieden sein.
Dann werden wir wieder Stiere auf deinem Altar opfern.

Psalm 52

Für den Chorleiter: Ein Psalm Davids aus der Zeit, [2]als der Edomiter Doëg Saul berichtete, dass Ahimelech David Zuflucht gewährt hatte.

[3]Warum bist du auf deine Bosheit noch stolz, du Tyrann,
wo doch Gottes Gnade den ganzen Tag über besteht?
[4]Fortwährend bist du nur auf Zerstörung aus.
Wenn du redest, verletzt du wie ein scharfes Messer, du Lügner.
[5]Du liebst das Böse mehr als das Gute
und die Lüge mehr als die Wahrheit.
Zwischenspiel

[6]Dir gefällt es, andere mit deinen Worten zu zerstören, du Lügner!
[7]Doch Gott wird dich ein für alle Mal bestrafen:
Er wird dich aus deiner Heimat vertreiben
und [illegible] Land der Lebenden weg[illegible]

[8]Die Gott[illegible]chtigen [illegible] es [illegible] und [illegible] schrec[illegible]
Sie werde[illegible] und s[illegible]
[9]»Schau [illegible] nicht auf Gott ver[illegible]
sondern sich auf seinen Re[illegible]
und in seiner Bosheit immer [illegible]gieriger wurde.«

[10]Ich aber bin wie ein Olivenbaum, der im Hause Gottes [illegible]lanzt [illegible]
Ich verlasse mich für immer auf Gottes Gnade.
[11]Gott, ewig will ich dir für alles, was du getan hast, danken.
V[illegible] ganzen Volk werde ich [illegible]vertrauen,
d[illegible]

[illegible] Psalm 14,1

[illegible] 20: Jes 51,3
[illegible] Jer 9,3-4
[illegible] Ps 13,6

Bibelunterricht

Teenies im Alter von 12 - 14 Jahren
Leitung: Eggi Tetzlaff ☎ 04954 / 8939485

Hauskreise

Haus Friede / Senioren Hauskreis
Gerda Ambraß ☎04952 / 2398

FCG Leer / Iranischer Hauskreis
Sharon Betbejano
☎ 0491 / 9922051

Leer / Frauen-Hauskreis
Irmgard Kramer
☎ 04950 / 9955876

Warsingsfehn I / Hauskreis
Dirk Thomsen
☎ 04954 / 8315

Warsingsfehn II / Hauskreis
Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485

Veenhusen / Hauskreis W.E.G.
Thomas und Karin Leuschner
☎ 04954 / 953776

Leer / AT&NT Go Deeper
Elke und Konrad Schade
☎ 0160 / 938 78 897

Leer / „Aufbruch zu neuen Welten“
Jörg Peters ☎ 0176 / 47 19 1595

Alle Termine bitte bei den Hauskreisleitern erfragen

KreativerSamstagstreff

Spaß miteinander haben!
Gemeinsam entdecken!
Wo bin ich kreativ und was steckt in mir?
Material: Bitte alles mitbringen.
Leitung: Marianne Markgraf und
Irina Lopatnuk

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder Leer 80

Stammleitung: Silvia Elsen
☎ 04954/939750, mobil 0152/53731151

Forscher: Einschulung bis 8 Jahre
Gritta Elsen ☎ 04954 / 3059869
Kundschafter: 9 – 11 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann ☎04951/915055
Silvia Elsen ☎ 04954/939750
Jungen: Martin Elsen ☎ 0160/1543640
Farzad Ramazani

Pfadfinder: 12 – 14 Jahre
Mädchen: Julia Pauw ☎04954/9376046
Heike Boomgaarden ☎04954/8903214
Jungen: Raphael Boomgaarden
☎0176/28613463
Karin Leyener
Pfadranger: 15 – 17 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann
☎04951/915055
Jungen: Martin Elsen ☎ 04954 / 3059869

Termine siehe Terminplan

Wiederkehrende Termine

Jeden Sonntag:
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Nach dem Gottesdienst: **Gemeindecafé**
Jeden Dienstag:
10:00 bis 12:00 Uhr **Bürozeit**

Jugendarbeit

Jugendpastor Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485
David Weber ☎ 04950 / 805765

https://transformus.webnode.com/termine/

FrauenAusZeit

FAZ - Ein Abend, vierteljährlich für dich. Nimm dir diesen Abend um DICH neu zu entdecken. Leitung: Marion Czerlinski ☎04954/3054244

55-aufwärts-Gruppe

Menschen ab 55 Jahren, die Spaß haben etwas zusammen zu unternehmen, sind bei uns genau richtig. Wir treffen uns zum Frühstücken, zu Ausflügen per Rad oder Auto um über Gott und die Welt zu reden. Leiterin ist Christine Wolf, Handy 01733276454 oder Mail rangertine@gmx.net. Anmeldungen für Aktionen nimmt Edith Schellenberg entgegen: Tel. 0491-74395 oder Mail r.e.schellenberg@gmx.de